

**Jens Friedrich**

---

**Von:** Aktive Berliner Senioren [aktive-berliner-senioren@gmx.de]  
**Gesendet:** Dienstag, 18. Dezember 2018 11:56  
**An:** interessiert1@gmx.net  
**Betreff:** Infobrief Jahresabschluss 2018- ABS-Netzwerk "Aktive Berliner Senioren"



**Aktive Berliner Senioren**

[www.aktive-berliner-senioren.de](http://www.aktive-berliner-senioren.de)

### **Jahresabschluß**



Sehr geehrtes Mitglied

Wir sind ein Netzwerk für Seniorinnen und Senioren. Wir setzen uns für eine bürgernahe Seniorenpolitik ein. Wir fördern die Mitwirkungsrechte der Seniorinnen und Senioren in den Berliner Seniorenmitwirkungsgruppen. Wir sind präsent in den Berliner Bezirken und auf der Landesebene. Wir helfen bei der Durchsetzung der Rechte der älteren Menschen in unserer Stadt. Wir informieren über wichtige Ereignisse und Vorhaben, die Interessen der Seniorinnen und Senioren betreffen. Wir setzen uns für eine fortschrittliche Weiterentwicklung der Seniorenpolitischen Leitlinien in Berlin ein. Wir unterstützen die Forderungen zur inhaltlichen und

finanziellen Neuorientierung der gesetzlich garantierten Altenhilfe. Wir sind für Teilhabe und Stärkung des selbstbestimmten Lebens der Seniorinnen und Senioren. Wir organisieren regelmäßige Treffen unserer Mitglieder, die eigenständig ihre besonderen Anliegen und Interessen vertreten. Wir sind da, wo die älteren Menschen leben.

Wir, das Netzwerk Aktiver Berliner Senioren – ABS – haben 2018 in vielen Bereichen einen Neuanfang gemeinsam mit unseren Mitgliedern durchlebt.

Noch ist es eine kurze Jahresbilanz, doch wenn wir alle im ABS auch im nächsten Jahr uns gegenseitig informieren, beraten, gemeinsame Aktionen planen und durchführen, neue Veranstaltungsformen erproben und den politisch Handelnden in der Stadt unsere Auffassungen über eine nachhaltig wirkende Seniorenpolitik überzeugen, werden wir erfolgreich sein.

**Die Steuerungsgruppe des ABS-Netzwerks wünscht Ihnen ein frohes Weihnachten und einen erfolgreichen Jahreswechsel 2018 / 2019.**

-----

Zum Abschluß, liebe Mitglieder, hat die neu gewählte Vorsitzende des Hauptausschusses, **Franziska Becker MdA**, in einem Gastbeitrag ihre neue Tätigkeit und die sich ergebenden Problemzonen beschrieben.

Hier gratulieren wir ganz herzlich.

Sie hat die Nachfolge von Frederic Verrycken angetreten, der nun als Staatssekretär für Finanzen die Geschicke des Landes mitgestaltet



## **Von Franziska Becker MdB (SPD)**

### **Maßvoll investieren als Grundprinzip rot-rot-grüner Haushaltspolitik**

Der Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses ist für alle Fragen des Haushalts- und Finanzwesens zuständig. Unter anderem berät der Ausschuss, in dem Mitglieder aller Fraktionen sitzen, den Haushaltsgesetzentwurf mit dem Haushaltsplan für Berlin. Er entscheidet wesentlich, in welche Richtung es politisch mit der Stadt geht und wie viel Geld wofür ausgegeben wird. Seine Beschlussempfehlungen gibt er an das Plenum zur Abstimmung weiter.

Am 21. November 2018 bin ich einstimmig zur Vorsitzenden des 29-köpfigen Hauptausschusses gewählt worden und kann sagen: „Ich freue mich sehr auf die vor mir liegende Aufgabe, die ganz sicher spannend wird. Der Hauptausschuss ist wenn man so will die Schaltzentrale unserer Stadt“.

Berlin verzeichnet aufgrund der guten wirtschaftlichen Konjunktur und höherer Steuereinnahmen zum 7. Mal in Folge einen Einnahmenüberschuss. Ganz aktuell konnten wir einen Nachtragshaushalt in Höhe von rund 450 Millionen Euro verabschieden. Damit erhalten z.B. alle Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Klasse das Mittagessen kostenlos. Auch bilden wir Rücklagen für die Sanierung der Bäder und die Modernisierung der IT in der Verwaltung.

Dass in Berlin investiert werden muss, steht außer Frage – und es wird investiert. In den kommenden 10 Jahren werden rund 5,5 Milliarden Euro für Sanierung und Neubau von Schulen ausgegeben. 75 Millionen Euro aus dem Investitionsfonds des Landes werden für modulare Kita-Bauten bereitgestellt. Wohngeldempfänger erhalten seit Beginn des Jahres ebenfalls das Sozialticket für den öffentlichen Nahverkehr und können damit vergünstigt S-Bahn und BVG nutzen. 4.900 neue Stellen in der Verwaltung sind vorgesehen. Damit werden unter anderem die Bürgerämter besser funktionieren. Es passiert aktuell sehr viel.

Immer wieder werde ich gefragt, warum nicht deutlich mehr Geld in die Stadt investiert wird. Antwort: Aufgrund von Fehlern in der Vergangenheit – Stichwort Bankenskandal –, der Wiedervereinigung

und der Zusammenführung zweier Großstädte betragen die Schulden des Landes Berlin immer noch rd. 58 Milliarden Euro. Damit hat Berlin seit 2011 rd. 4 Milliarden Euro an Schulden abgebaut. Genau dieser schmerzhaft Konsolidierungskurs hat erst wieder dazu geführt, dass überhaupt wieder finanzielle Mittel für die notwendigen Investitionen in die Stadt zur Verfügung stehen. Die Konsolidierung erfolgt übrigens „nicht zum Spaß“. Sie resultiert aus einer rechtlichen Vorgabe, die Sparen wie Investieren zu gleichen Teilen vorsieht. Sparen ist somit ein Stück weit alternativlos.

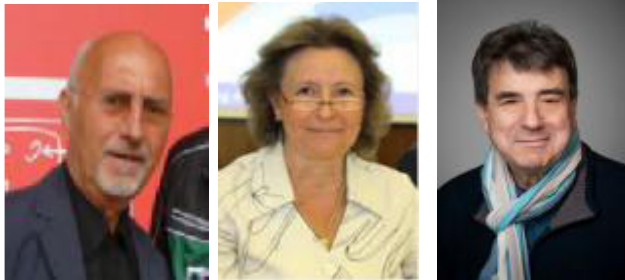
*Franziska Becker ist Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und gehört der SPD-Fraktion an und hat ihren Wahlkreis in Alt-Wilmersdorf.*

Mehr: <http://www.becker2011.de/startseite/index.html>.

---

## Impressum / Impress

Steuerungsgruppe:



Jens Friedrich/ Gabriele Wrede/ Joachim Jetschmann

[aktive-berliner-senioren@gmx.de](mailto:aktive-berliner-senioren@gmx.de)

(030) 885 45 00